

Eine Schule für alle Schüler

Unsere Schule ist ein Lernort, an dem Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Stärken und Schwächen zusammenkommen. Unsere langjährige Erfahrung mit dem Umgang von unterschiedlichen Begabungen hat eine gewachsene Tradition. Vom ersten Schultag an machen unsere Schülerinnen und Schüler wichtige Erfahrungen im Umgang miteinander und in der Zusammenarbeit. Sie lernen die Verschiedenheit wahrzunehmen, zu akzeptieren und sich beim gemeinsamen Lernen in ihren unterschiedlichen Fähigkeiten zu ergänzen.

An der FNS Flensburg werden alle Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und gefordert. Wir schwächen die Schwächen und stärken die Stärken. Zudem fördern wir durch soziale Integration, unser POL-Konzept und den vielen Projekten die Fähigkeit zur Kooperation, Kommunikation und zur Konfliktlösung. Die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Bildungswege bleiben offen

An der FNS Flensburg gibt es keine Orientierungsstufe, an deren Ende eine Entscheidung über die weitere Schullaufbahn steht. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ganz in Ruhe ihre Begabungen und Fertigkeiten über ein zunehmend differenziertes Unterrichtsangebot (siehe auch Fachangebote und Abschlüsse).

Jeder Schüler wird individuell gefördert und gefordert

Wir erwarten in allen Fächern angemessene Leistungen. Ausschlaggebend ist die **individuelle Leistungsfähigkeit** der Schülerinnen und Schüler, deren fortschreitende Entwicklung mit vielen Anregungen und Angeboten zum eigenverantwortlichen Arbeiten begleitet wird.

Unsere Schule schafft eine **angstfreie Lernatmosphäre** und folgt dem Prinzip **„Fördern und Fordern statt Auslesen“**.

Der Lernfortschritt wird individuell mit Hilfe von Lernentwicklungsberichten und Zeugnisgesprächen zurückgemeldet. Es wird ein Vertrauensverhältnis zwischen Lernenden und Lehrenden und Vertrauen in die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit aufgebaut. Ein Sitzenbleiben gibt es bis zur Klasse 8 nicht. Wir sind eine G 9 – Schule.

Unser Fächerangebot

Das Unterrichtsangebot in den Jahrgängen 5 bis 13 umfasst die an allen allgemeinbildenden Schulen üblichen Fächer: Religion, Deutsch, Mathematik, Englisch, Sport usw.

In der **Sekundarstufe I** (Klassen 5 bis 10) fassen wir die Fächer Erdkunde, Geschichte und Gesellschaftslehre zum Fach **Weltkunde** zusammen und die Fächer Biologie, Physik und Chemie zum Fach **Naturwissenschaften**.

In den **Klassen 7 bis 10** wird ein weiteres vierstündiges Fach angeboten, das **erste Wahlpflichtfach**. Bei uns sind es **Technik, Gestalten, Dänisch, Französisch**.

Die Wahl eines bestimmten Faches ist nicht Voraussetzung für den Übergang in zwei Profile der gymnasialen Oberstufe. Im naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Profil können Dänisch und Französisch in der Oberstufe weitergeführt werden. Für alle Schülerinnen und Schüler, die ohne zweite Fremdsprache in die Oberstufe eintreten, bietet die FNS das Fach Spanisch zur Erfüllung der Belegpflicht für das Abitur an. Für das sprachliche Profil wird allerdings eine zweite Fremdsprache ab Klasse 7 vorausgesetzt. Als 3. Fremdsprache erhalten die Schülerinnen und Schüler ab der 11. Klasse Spanisch.

In den Klassenstufen 9 und 10 beginnt ein zweistündiges Projektwahlfach.

Die Schüler/innen können sich jeweils für ein Jahr mit einer Aufgabenstellung je nach Neigung und Interesse intensiver beschäftigen. Die Angebote wechseln von Jahr zu Jahr und können z.B. folgende Themen erschließen: „Zwangsarbeit in Flensburg“, „Videoschnitt“, „Sport und Fitness“, „Theaterwerkstatt“, „Chemiewerkstatt“, „Ernährung und Gesundheit“, Kunstprojekte und Ähnliches.

Legasthenie

Legastheniker kommen häufig - wie alle Kinder mit Teilleistungsstörungen - mit recht geringem Selbstbewusstsein und wenig Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten in die Sekundarstufe I. Das Hauptanliegen der Förderarbeit ist daher die Stabilisierung der Schülerpersönlichkeit.

Das Förderkonzept hat zwei Schwerpunkte:

1. eine Förderung des Problemverständnisses bei allen Beteiligten durch eine persönliche Betreuung der betroffenen Schülerinnen und Schüler sowie das Beraten und Informieren der Eltern und Lehrkräfte;
2. eine ganzheitliche Förderung des Lernens (kognitiv, motorisch, emotional) durch ein breit angelegtes Wahrnehmungs- und Funktionstraining. Hierzu gehören z. B. Entspannungsübungen, auch Übungen zur Körperwahrnehmung, ein motorisches Training, ein Training zur Wahrnehmung von Schall und sog. Visualisierung, d.h. ein Training, in dem die Stärken der Legastheniker zur Überbrückung ihrer Schwächen gezielt eingesetzt werden.